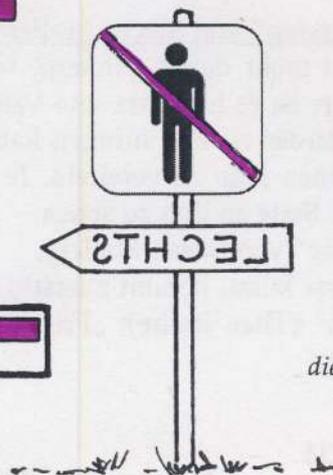


# NEUEN SEITEN

NEUEN SEITEN



Für die Ausgabe vom  
**SEPTEMBER 2011**  
der Vöcklamarkter Bücherei-Info,

die links eine klar zuzuordnende  
Beschilderung aufweist,  
bin ich, will ich meine  
Kompetenzen nicht überschreiten,  
ausschließlich rechts,  
den **ERSTEN SATZ** (nicht in der  
Annahme, damit auch den  
Matchball zu gewinnen) beizusteuern,  
um nachher  
das Wort in aller schriftlicher Form  
einer Mitarbeiterin unserer Bücherei,  
die kraft ihrer geschlechtlichen Ausrichtung  
und ihrer Ausbildung zur Bibliothekarin  
sich als befugt und kompetent ausweist,  
zu überlassen.

## Liebe Leser!

Als ich an einem Samstag Nachmittag vor zwei Monaten die Linzer Buchhandlung Thalia betrat, um meiner lieben Juristin und Freundin Christine P., die im Magistrat einer Landeshauptstadt beruflich mit Kindern geschiedener Eltern zu tun hat und zur Zeit nicht unbedingt ganz glücklich und positiv gestimmt in der Rechtsabteilung arbeitet, „Die linkshändige Frau“ von Peter Handke zu kaufen, eine von einem Mann verfasste Erzählung, die nur einfach geschrieben erscheint, doch zwischen den Zeilen so einfühlsam die komplizierte Seele einer hin- und hergerissenen Frau zeichnet, eine passende Lektüre, so dachte ich, für meine bekannte Juristin und alleinerziehende Mutter, ein Buch, das ich erfahrungsgemäß im hintersten Raum des Thalia zu finden wusste, somit, den Zeitungs- und Zeitschriftenbereich zwar links liegen lassend, den aber dort an der Kassa stehenden, am Ende einer langen Arbeitswoche schon müde wirkenden Frauen unaufdringlich kurz, doch empathisch zunickend, nun schnurstracks und geradeaus zu gehen vorhatte, stieß ich rechter Hand gleich ein paar Meter nach der Eingangstür auf eine erst kürzlich eingerichtete, große Buchpräsentationsfläche mit Publikationen von K.Gier, S.Mallery etc., allesamt Autorinnen, deren (Frauen-)Romane reißenden Absatz finden und in unserer Bücherei mehr als häufig entliehen werden, und ich war auf der Stelle im Schritt gehemmt, weil ich erstaunt feststellen musste, dass dieser neue Sektor nicht mit „Frauenliteratur“ bezeichnet, dieses auffällige Präsentationsregal nicht mit „Unterhaltung“, „Angenehm leichte Lesekost“ oder gar mit „Frauen kann Mann nicht lesen“ beschildert, sondern in großen Lettern ganz eindeutig über meiner Augenhöhe zu lesen war: „Freche Frauen“.

Da ich in diesem Metier nicht so versiert bin, lasse ich unsere Bücherei-Mitarbeiterin Bianca Schmidt im Folgenden zu Wort kommen und sage jetzt schon

Herzliche Grüße,  
Pfiat-~~ni~~-Gott und  
Auf Wiedersehen.

Robert Templ

Alle Fans von Büchern à la Kerstin Gier, Susan Mallery & Co aufgepasst!

Jetzt gibt's Neues in der Bücherei:

### „Göttin in Gummistiefeln“ von Sophie Kinsella

Samantha, eine junge, höchst erfolgreiche Londoner Anwältin geht völlig in ihrer Arbeit auf, bis sie eines Tages entdeckt, dass ihr ein folgenschwerer Fehler unterlaufen ist. In Panik verlässt sie das Büro und steigt in den nächstbesten Zug, der sie auf das platte, englische Land bringt. Dort kommt

es zu einer folgenschweren Verwechslung: Man hält Samantha für die Bewerberin um einen Job als Haushaltshilfe. Völlig überrumpelt lässt sie sich einstellen, obwohl sie von Hausarbeit nicht die geringste Ahnung hat.

**Bereits in der Bücherei:** „Sag's nicht weiter, Liebling“

**„Wer zuletzt küsst, küsst am längsten“ von Susan Mallery**

Garth Duncan kann sich gar nicht mehr daran erinnern, wie es sich anfühlt, nicht komplett von Rache erfüllt zu sein. Zwanzig Jahre ist es her, dass sein Vater ihn verstoßen hat, und endlich ist der Tag da, an dem er den alten Milliardär zu Fall bringen kann. Wäre da nicht die eifrige Polizistin Dana. Sie ist fest entschlossen, seinen Plan zu vereiteln. Je mehr er versucht, sie einzuschüchtern, desto gewillter scheint sie, die gute Seite an ihm zu sehen.

Der neueste Roman der „Titan Reihe“ von Susan Mallery,

Bereits in der Bücherei: „Wer zuerst küsst, kommt zuerst“, „Reden ist Silber, küssen ist gold“ und „Frisch geküsst ist halb gewonnen“ (Titan Reihe); „Frisch verliebt“, „Frisch verlobt“ und „Frisch verheiratet“ (Bakery Sisters Reihe)

**„Sternschnuppen“ von Anne Hertz**

Karrierefrau Svenja ist mehr als erstaunt, als ihr Arzt verkündet, dass sie keine Blasenentzündung hat, sondern Zwillinge erwartet, unschönerweise von einer flüchtigen Affäre, die sie lieber vergessen hätte. Aber Svenja denkt Kinder aufziehen geht auch ohne Kerl! Man muss sich nur richtig organisieren. Zu Svenjas ausgefeiltem Plan gehört auch ein Kindermädchen. Doch das will sich einfach nicht finden lassen – bis Alexey auftaucht. Seine Qualifikation sechs jüngere Geschwister. Sein Kleidungsstil: ausgefallen. Sein Frauenverschleiß: enorm! Kann das gut gehen?

**„Hilfe, ich bin reich“ von Kim Schneyder**

Anderthalb Millionen auf einen Schlag! Molly gewinnt im Lotto. Vorsichtshalber beschließt sie ihren Gewinn vorerst geheim zu halten. Doch das ist gar nicht so einfach, denn ein paar Wünsche hätte sie schon, und ihren Eltern würde sie auch gerne bei der Hypothek unter die Arme greifen. Dumm nur, dass Mollys Mutter nichts für sich behalten kann. Und damit fangen ihre Probleme erst so richtig an...

**„Working Mum“ von Allison Pearson**

Kate Reddy ist Mitte dreißig und die einzige weibliche Führungskraft einer großen Investmentbank in der Londoner City. Ihr Boss und ihre Kunden verlangen rund um die Uhr hundertprozentigen Einsatz. Außerdem ist Kate die Mutter von Emily (6) und Ben (1) – und diese wollen genau dasselbe. Also zerreißt sich Kate 24 Stunden am Tag. Trotz verständnisvollem Ehemann und perfekter Organisation schrammt Kate ständig am Rande der Katastrophe entlang.

Wer die oben erwähnte Kerstin Gier noch nicht kennt, dem empfehle ich dringend **„Die Müttermafia“** zu lesen. In der Bibliothek haben wir alle 3 Teile diese Serie, aber auch noch andere Bände von ihr. Zum Beispiel: „Für jede Lösung ein Problem“, „Ein unmoralisches Sonderangebot“. **Hier besteht absolute Suchtgefahr!**

Ich finde diese Art von Büchern toll. Sie sind lustig, spritzig und auch noch nach einem langen Tag mit Kind & Kegel genau das Richtige zum Abschalten. Durch ihren locker-leichten Schreibstil sind wir im Nu in der Handlung drin und schweren Herzens legt man das Buch wieder aus der Hand. Unser eigener Alltagsstress (Kids, Job, Haushalt) wird ironisch auf die Spitze getrieben, und oft denken wir mit einem Schmunzeln: „Ja, das kenne ich.“

Viel Spaß beim Schmökern wünscht Euch

Bianca Schmidt

Öffnungszeiten (nicht nur für „Freche Frauen“):

DI 14 – 15 Uhr, FR 14 – 15 Uhr und 17 – 18:30 Uhr, SA 9:30 Uhr – 11 Uhr, SO 9 – 11:15 Uhr